

ELEKTROBRÄNDE

VORSICHT, BRENZLIG!

Die meisten Elektrobrände werden durch vermeintliche Kleinigkeiten verursacht: eine beschädigte Isolierung, schlechte Kontakte oder Überlastungen an elektrischen Leitungen und Anschlüssen.

 **Werner Fisi**

Wenn elektrische Betriebsmittel nicht in einwandfreiem Zustand sind, kann es schnell brenzlig werden. So vermeiden Sie riskante Situationen im Arbeitsalltag:

- 1** Schadhafte Isolierungen können die Folge von geknickten, gequetschten oder alten Leitungen sein. Aber auch Fette, aggressive Flüssigkeiten, Gase und Dämpfe können Isolierungen angreifen. Weil ein gequetschter Leiter einen höheren Widerstand hat, erwärmt sich hier die Leitung. Brüche der Isolierung führen zu Kriech- und Kurzschlussströmen.
- 2** Überlastung kann einen Leiter erwärmen – beispielsweise, wenn zu viele Geräte oder Verbraucher mit zu hoher Nennleistung an eine Steckdose angeschlossen werden.
- 3** Schlechte Kontakte führen zu erhöhten Widerständen und somit Wärmeentwicklung. Schuld sind häufig schadhafte Steckdosen, Stecker oder Schalter, aber auch Korrosion und Verschmutzung. Bei einem Wackelkontakt in der Steckdose droht ein heißer Lichtbogen, der zum Beispiel eine Pressspanwand entzünden kann.
- 4** Sicherungen sollen bei einem Defekt oder Mangel den Stromkreis unterbrechen – und dürfen deswegen weder geflickt noch überbrückt werden. Wenn eine manipulierte Sicherung einen Brand verursacht hat, lehnt die Versicherung den Schadenersatz ab. Zudem erfolgt eine Anzeige wegen fahrlässiger Brandstiftung. ■



CHECKLISTE „SCHUTZ VOR ELEKTROBRAND“

- Lassen Sie schadhafte Leitungen, Steckdosen, Stecker und Schalter sofort durch eine Elektrofachkraft beheben.
- Schließen Sie nicht zu viele Verbraucher (Lampen, Geräte) an eine Steckdose an.
- Verwenden Sie keine Abzweigstecker oder Steckvorrichtungen für Lampen – das ist verboten.
- Achten Sie bei einer Lampe auf die angegebene Nennleistung.
- Tauschen Sie – besonders in Kühl- und Feuchträumen – defekte Überglocken an Lampen aus, damit die Kontakte sauber und trocken bleiben.
- Flicken Sie nie eine elektrische Sicherung.
- Legen Sie in der Gefährdungsbeurteilung die Prüf-
fristen fest: eine befähigte Person sollte stationäre Elektrogeräte alle vier Jahre prüfen, mobile Geräte alle sechs Monate.